

Story der Woche: Achterbahnfahrt der Bleipreise

26.03.2008 | [Sven Streitmayer](#)

Aktuelle Marktentwicklungen

Wie schon in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres gleicht die Bleipreientwicklung auch im laufenden Jahr weiter einer Achterbahnfahrt. Nach der scharfen Korrektur im vierten Quartal 2007 setzte das überwiegend in wiederaufladbaren Blei-Säure-Batterien verwendete Schwermetall Ende Januar zu einem erneuten Höhenflug an. Allein im Monat Februar verteuerte sich LME Blei um rund 20% auf knapp 3.500 USD je Tonne.

Als Impulsgeber für den neuerlichen Preisanstieg dienten die Produktionsausfälle in China, wo der heftige Wintereinbruch während des chinesischen Neujahrsfestes zahlreiche Raffinerien lahmgelegt hatte. Dennoch dürfte die jüngste Bleihaussa weniger auf einer fundamentalen Einengung des Bleimarktes basieren, als vielmehr dem rasanten Zustrom spekulativen Kapitals geschuldet sein, was die Bewertungen aller Basismetalle im bisherigen Jahresverlauf pauschal nach oben trieb.

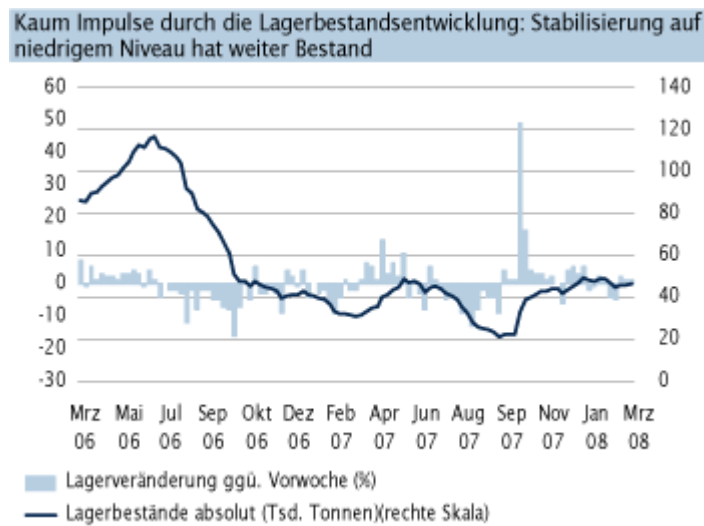
Achterbahnfahrt der Bleipreise: Folgt dem Preissprung zu Jahresbeginn die erneute Trendwende nach unten?



Aktuell zeigt der Preistrend bei Blei - nach mehreren drastischen Intraday-Einbrüchen um 5% und mehr - wieder scharf nach unten. Auch hier reflektiert der Bleipreis größtenteils die Entwicklungen am Gesamtmarkt, wo zuletzt wieder vermehrte Gewinnmitnahmen und Liquidationen aufgrund der Finanzmarktverwerfungen (Bear Stearns Bail-out) zu vermieden waren.

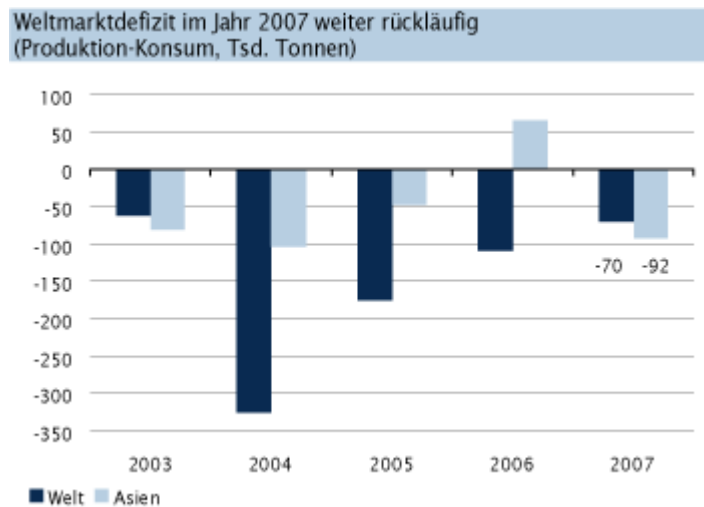
Globale Lagerbestände weitestgehend unverändert

Im Unterschied zur preislichen Dynamik entbehrt die Entwicklung der Lagerbestände seit einigen Wochen jeglicher Dramatik. Dies bestätigt uns in der Ansicht, dass derzeit hauptsächlich die Nachfrage zu Investmentzwecken die Richtung und Stärke der Preisbildung am Bleimarkt vorgeben. Die Bleibestände im globalen LME-Warenhaussystem belaufen sich auf rund 47.000 Tonnen und damit weiterhin auf einem Niveau, das kaum Spielraum lässt, um unerwartete Angebotsschocks abzufedern. Die aggregierten Lagerbestände bei westlichen Produzenten, Verbrauchern, Händlern und LME betragen per Ende Februar rund 270.000 Tonnen – nahezu unverändert zu den Vormonaten.



Weltmarktdefizit rückläufig, Boomregion Asien

Nach Angaben der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) wies der Weltbleimarkt im vergangenen Jahr ein Defizit in der Größenordnung von 70.000 Tonnen aus. Damit ist das Weltmarktdefizit zum dritten Mal in Folge rückläufig gewesen, was v.a. auf die starke Ausweitung der asiatischen Minen- und Metallproduktion, bei zugleich abnehmender Nachfrage in den Regionen Europa, Amerika und Ozeanien zurückzuführen ist.



Der Weltverbrauch von raffiniertem Blei im Jahr 2007 belief sich auf 8,22 Mio. Tonnen, während die Produktion des Schwermetalls 8,15 Mio. Tonnen betrug. Für das laufende Jahr rechnet die ILZSG erstmals mit einem ausgeglichenen Bleimarkt. Dies sehen wir jedoch als kritisch an, da die Exportrestriktionen Pekings die Nettoexporte des Landes drastisch abschmelzen ließen. Exportierte China im Jahr 2006 noch 500.000 Tonnen Blei (netto), so halbierten sich die Netto-Ausfuhren im vergangenen Jahr auf nunmehr 220.000 Tonnen. Angesichts der hohen Abhängigkeit der westlichen Welt von chinesischem Blei, könnte hieraus mittelfristig ein akuter Bleiengpass in den westlichen Industrieländern drohen. Im Hinblick auf die konjunkturell bedingte Nachfrageschwäche in den USA und Europa dürfte diese Gefahr jedoch vorerst in den Hintergrund rücken.

Starkes Produktions- und Konsumwachstum in Asien, Weltnachfrage ex Asien rückläufig (Veränderung 2007 nach Regionen, in % ggü. VJ)

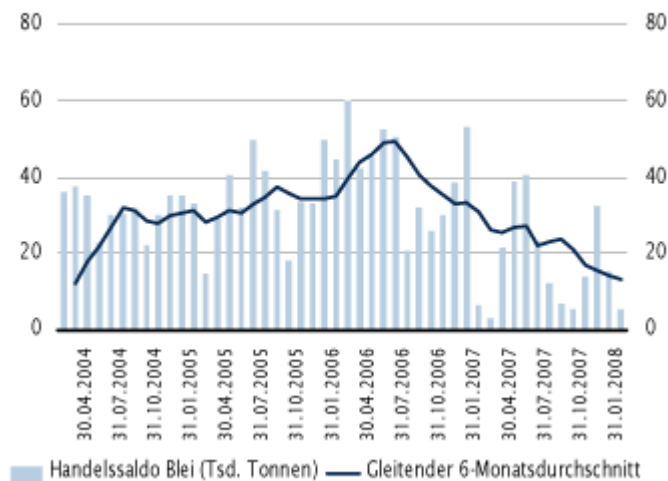
	Minenproduktion	Metallproduktion	Metallkonsum
Europa	6,6	2,1	-2,9
Afrika	-2,6	7,4	6,3
Amerika	3,3	0,0	-5,0
Asien	8,3	4,4	8,6
Ozeanien	-4,3	-1,2	-6,9
Welt	4,1	2,5	2,0

Quelle : ILZSG, LBBW Commodity Research

Markttechnik

Nach dem Verlassen des 29-monatigen, kompakten Aufwärtstrends im vergangenen November setzte der Bleipreis von außen auf dem flacheren, bereits 2003 initiierten Trendkanal auf (knapp 2.500 USD) und erholte sich anschließend wieder. Die entstehende Dreiecksformation verengt sich ab April auf eine Range zwischen ca. 2.650 und knapp 3.400 USD und wird üblicherweise trendbestätigend (und damit bullish) aufgelöst. Sollte wider Erwarten ein Rebreak in den flachen Trendkanal erfolgen, so liegen die Unterstützungen zwischen 2.400 und 2.450 USD sowie bei knapp 2.100 USD.

Chinas Netto-Exporte von Blei im Januar weiter rückläufig (Tsd. Tonnen)



Fazit

An der fundamentalen Datenlage hat sich gegenüber unserer letzten Markteinschätzung zum Jahresende 2007 nur wenig verändert. Wenngleich die jüngste Rallye der Bleipreise fast ausschließlich investimentbzw. spekulationsgetrieben war, dürfte die anstehende Korrektur nicht zu den gewohnten Preisniveaus von deutlich unter 2.000 USD zurückführen. Vor diesem Hintergrund halten wir auf Sicht der nächsten 12 Monate ein Preisniveau von rund 2.500 USD für das wahrscheinlichste Szenario.

© Sven Streitmayer, Manfred Wolter
Commodity Analysten

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder

Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/5750--Story-der-Woche--Achterbahnfahrt-der-Bleipreise.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).